

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johanniskirche 33.

Benito. Redakteur Fr. Kötter.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Sonntags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke in den Wochentagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Abonnementssprecher

Wiederholung 1 Thlr. 7½ Rgt.

Einzelne Nummer 2½ Rgt.

Gebühren für Extrabogen

ohne Postbedienung 1 Thlr.

mit Postbedienung 12 Rgt.

Inschriften

4-gespaltene Spalte 1½ Rgt.

Größere Schriften

laut unserem Preisverzeichniß.

Reklamen unter d. Redaktionsschrift

die Spalte 2 Rgt.

Filiale:

Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Local-Comptoir Hainstraße 21.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 234.

Mittwoch den 21. August.

1872.

Bekanntmachung.

Die Königliche Kreis-Direction hat dem Handarbeiter Carl August Lindner hierfür für die von ihm am 23. Mai dieses Jahres mit Ruck und Entschlossenheit bewirkte Errichtung eines 7-jährigen Knoblauch aus der Gefahr des Erstickens eine Geldbelohnung gewährt, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Leipzig, am 7. August 1872.

Königliche Kreis-Direction.

v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Der Gottesdienst in der Peterskirche bleibt in der Zeit vom 19. dieses Monats bis 5. October d. J. wegen notwendiger Arbeiten an der Heizungsanrichtung ausgesetzt.

Leipzig, am 14. August 1872.

Die Kircheninspektion dagegen.

Der Superintendent.

D. Wille, i. v.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. R. A. Rehler.

Aus Stadt und Land

* Leipzig, 20. August. In einer der Sitzungen, welche die Section für öffentliche Gesundheitspflege der deutschen Naturforschungs- und Arzts-Gesellschaft abhielt, besprach der von der vorjährigen Versammlung bestellte Referent Dr. Göttlein in Basel den Gegenstand mit besonderer Bezugnahme auf eine fortgeschrittenen Entwicklungslinie der öffentlichen Gesundheitspflege, wie sie in den grössten Schweizerstädten, vor Allem aber in Zürich zu finden ist, welches Stadt Dr. Barrentrop als ein Muster für diesen Zustand der Gemeinde- und Staatsverwaltung darstellte. Von der Annahme ausgehend, dass Staat, Gemeinde und am Ende auch die Mehrzahl der Bürger zur Herstellung des wissenschaftlichen sanitätslichen Zustandes bereitwillig zusammenarbeiten, entwarf der Referent ein entsprechendes Bild dessen, was da sein sollte. Er will die Stadthäfen besonders gegen gewisse Ausbreitungen der grossen Industrie, gegen die Kinderarbeit, die Nacharbeit, gegen die Verunreinigung der Gewässer oder das Boden mit Abwasser, ferner für Errichtung einer Centralstelle in Aufsicht nehmen, welche die Bemühungen der Gesundheitsärzte unterstützen, statistische Daten und anderes Material sammeln und verbreiten soll. In die Befragung des Ortsgelehrtenkonsrates verweist er dagegen die Markt- und Lebensmittelpolizei, die Polizei, so weit dass die öffentliche Gesundheitspflege fordert, die Disinfektion, die Straßenreinigung, die Aufsicht über die Reinigung der Gewässer, der Brunnen, der Häuser und Höfe, endlich das Begräbnisswesen. Derselbe soll das Recht der Concession verderblicher Betriebsstoffe, der Räumung nachtheiliger Wohnungen, der Schließung ungefährer Brunnen und vergleichbare bestehen. Über um die notwendige Weite seiner Kompetenz und seine Strenge nicht unerträglich werden zu lassen, muss der Gesundheitsrat nicht nur decretieren, sondern er muss jedem mit Rath und That an die Hand gehen und die Einrichtung durch Belohnung nicht hinausschieben; das Element muss in ihm neuen dem freizüglichen Vertreter sein und es wird dem Gesichte seiner Entschließungen nur förmlich sein, wenn besonders die Spitze der Polizeibehörde der betreffenden Gemeinde in ihm Platz findet.

* Leipzig, 20. August. Vom 1. September ab können die zur deutschen Occupationstruppe in Frankreich gehörigen Truppen, Militär- und Civil-Beamten zur Verhandlung von Geldern nach der Heimat, ferner auch innerhalb des occupieden Gebietes, sich der Postanweisungen bis zum Betrage von 50 Thlr. bedienen.

* Leipzig, 20. August. Im Breslau wurde am 18. August der 13. Vereinstag der deutschen Gewerbs- und Wirthschafts-Gesellschaften eröffnet. Die Präsidenten beider Präsidienten wurden gewählt: Ritter aus Ribitz, Lachow aus Breslau und Stromeyer aus Leobschütz. Es sind 31 verschiedene Unterverbände vertreten.

* Leipzig, 20. August. Herr Stratton, der als Fabrikant musikalischer Instrumente in New-York und Boston bei Leipzig ansässig ist, hat sich erboten, den Instrumentenmachern im oberen Voigland zu besseren Diensten zu verhelfen, wenn sie für ihn und zugleich die einheimischen Fabrikanten zu höheren Lohnsätzen arbeiten wollen. Nachdem er in sehr bestiger Weise deshalb in einer Sitzung des Vororter Gewerbläublers der "Grenzboten" anonym angegriffen worden war, bat er in einer äusserst rubig und klar geschriebenen Deckschrift ganz vorwärts und mit Bissern deutlich nachzuweisen, dass der Name des Zwischenhändlers ein so bedeutender ist, dass rechte wohl, zumal bei der zunehmenden Theorie, die Höhe der Arbeit um ein beträchtliches aufzubessern werden können. Herr Stratton erledigt sich selbst nach Warteaufschreib zu kommen und mit den Instrumentenmachern in ihren Gunsten verhandeln zu wollen.

* Leipzig, 20. August. Der Vorstand und

das Syndicat des Berliner Bundes der Maurer- und Zimmermeister haben dieser Tage mittelst Circulars die auswärtigen Berufsgenossen zur Errichtung eines Verbandes der deutschen Baugewerke eingeladen, welcher den unter den Arbeitnehmern immer mehr um sich greifenden Agitationen der Socialdemokraten ein wirksames Gegengewicht werden soll.

Das "Dresd. Journal" meldet: Se. Ratsfär der Kaiser von Österreich trifft zum Besuch des sächsischen Hofes am 5. September in Dresden ein und wird am 6. nach Berlin abreisen.

Das "Dresd. Journal" meldet: Die vor der 1. Kammer der Städteversammlung zur Beratung der Gesetzestexte über 1) die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung, 2) die Bildung von Bezirksvertretungen, 3) das Verfahren in Verwaltungsstrafsachen, 4) die revidierte Städteordnung, 5) die Städteordnung für mittlere und kleine Städte und 6) die revidierte Landgemeindeordnung erwählte außerordentliche Deputation ist heute Mittag 12 Uhr im hiesigen Landhaus zusammengetreten. Die Mitglieder derselben sind: Geß. Rath v. König auf Roskowitz (Vorstand), Landesältester Hemppel auf Löbtau, Kommerzienr. v. d. Blanck auf Rausdorf, Bürgermeister Hennig aus Grimma, Bürgermeister Martin aus Glashütte (zur Zeit durch Krankheit behindert), Advocat Deumer auf Schonewitz und Bürgermeister Dr. Koch aus Leipzig. Bekanntlich hat die 2. Kammer, an welche die sämtlichen Gesetzentwürfe zuerst gelangt sind, die oben unter 4 und 6 genannten Vorlagen bereits durchgesehen, während die Beratung der vor der 1. Deputation der 2 Kammer über die übrigen Vorlagen erwarteten, bereit gestellt vorliegenden Bericht sofort nach dem Wiederaufzutreten der Kammer im nächsten Herbst erfolgen wird.

Die "Dresd. Nachr." und andere Blätter brachten eine Mitteilung über die Freiheit der Presseakademie, die infolge einer Verleihung bestätigt, als gefasst war: "dass zeitlich nur ausnahmsweise Ausländer, d. h. Sachsen, zugelassen werden dürfen, von nun ab aber die Anzahl für alle Deutsche großmäsig sein würde". Nach wie vor kann jeder, der den Nachweis über geistige Fortbildung durch Aufnahmeproben oder Bezeugnisse lässt, als Studierender aufgenommen werden. Vom 1. Oktober d. J. an wird nur insoweit eine Abänderung eintreten, als der Nachsuchende mindestens 17 Jahre alt sein muss. Ein Naturwissenschaftszeugnis eines sächsischen Gymnasiums oder Realchule erster Ordnung, sowie aller anderen deutschen Bildungsanstalten, deren Lehrziel mit denen der sächsischen Anstalten übereinstimmt, berechtigt zur Aufnahme auf die Königl. Bergakademie. Bewerber, welche nicht im Besitz eines der bezeichneten Bezeugnisses sind, haben sich in der letzten Woche des Monats September einer Aufnahmeprüfung zu unterwerfen. Ein Unterschied zwischen Deutschen und Ausländern wird nur darüber bestehen, dass jeder nicht dem Deutschen Reich angehörige jährlich 100 Mark an die Akademiekasse zu entrichten hat. In Honvoraten sind gemeinsam auf ein ganzes Lehrjahr für jede wöchentliche Vorlesungsstunde 6 Mark zu entrichten. Im Übrigen wird auf das von der Königl. Bergakademie herausgegebene Statut verwiesen, welches von denselben auf Verlangen gratis vertheilt wird.

Grimsa, 17. August. Durch das Schadenfuer, welches in der Nacht vom 15. bis 16. August hier ausbrach, sind das Wohnhaus und Seitengebäude des Productenhandels Seifert, sowie das Niederlagsgebäude und Waschhaus des Kaufmanns Ritsch total zerstört worden. Die anliegenden Gebäude wurden bedeutend beschädigt. Ueber die Entstehungsursache des Brandes hat bis jetzt nichts ermittelt werden können. — Am gestrigen Sonnabend wurde hier wieder eine sozialdemokratische Versammlung abgehalten, die indessen sehr schwach, von etwa 30—40 Mann, besucht war. Der aus Leipzig verschriebene Referent, ein Herr Trost, konnte sich in seinem

On neuerer Zeit sind häufig Verlebungen von Menschen durch Hunde hier vorgekommen. Vom Anfang Mai d. J. an bis jetzt sind nicht weniger als dreizehn solcher Fälle bei uns zur Kenntnis gebracht worden, in denen allen glücklicherweise die thierarztliche Untersuchung der Hunde ergeben hat, dass dieselben gesund und insbesondere nicht wuthverdächtig waren.

Wir nehmen hier von Veranlassung, alle Hundebesitzer unter Verweisung auf die Bestimmungen in §. 366 und 367 des Deutschen Strafgesetzes zu strenger Überwachung ihrer Hunde hincmit aufzufordern, und werden unzüglich gegen diejenigen einschreiten, welche bissige Hunde halten und dieselben auf den Straßen oder auch innerhalb der Häuser und Gehöfte in unverschlossenen Räumen umherlaufen lassen.

Die Besitzer von Hunden sind dafür verantwortlich, dass die den leichten angelegten Maulkörbe gehörig passen, so dass dadurch das Beißen völlig verhindert wird.

Leipzig, am 15. August 1872.

Bekanntmachung.

Im neueren Zeit sind häufig Verlebungen von Menschen durch Hunde hier vorgekommen. Vom Anfang Mai d. J. an bis jetzt sind nicht weniger als dreizehn solcher Fälle bei uns zur Kenntnis gebracht worden, in denen allen glücklicherweise die thierarztliche Untersuchung der Hunde ergeben hat, dass dieselben gesund und insbesondere nicht wuthverdächtig waren.

Wir nehmen hier von Veranlassung, alle Hundebesitzer unter Verweisung auf die Bestimmungen in §. 366 und 367 des Deutschen Strafgesetzes zu strenger Überwachung ihrer Hunde hincmit aufzufordern, und werden unzüglich gegen diejenigen einschreiten, welche bissige Hunde halten und dieselben auf den Straßen oder auch innerhalb der Häuser und Gehöfte in unverschlossenen Räumen umherlaufen lassen.

Die Besitzer von Hunden sind dafür verantwortlich, dass die den leichten angelegten Maulkörbe gehörig passen, so dass dadurch das Beißen völlig verhindert wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Berichte nicht über die allergewöhnlichsten Phasen erhalten.

Das Schweißmühle (bei Königstein), 16. August.

Am 6. August traf Herr Generalpostdirektor Stephan hier ein und hörte die Klagen der Postkundschaft über den mangelhaften Postdienst, der bis jetzt nur durch Landbriefträger besorgt wurde. Er versprach, als er am 7. August abreiste, baldige Hilfe. Am 8. Januar kamen Herr Oberpostdirektor Strahl und Herr Inspector Bleyer aus Dresden in der Schweißmühle ein, prüften die Verhältnisse und Lage des Dorfes, ernannten einen Postverwalter, ordneten den täglichen Dienst und erklärten, dass vom 16. August zwei Mal täglich Personen- und Briefpost abgehen und eintreffen werden. Und so geschah es, als ob alles längst vorbereitet gewesen. Heute ging unter dem Jubel der Badegäste die erste Post mit dem selbstständigen Poststempel „Schweißmühle in Sachsen“ ab.

* Köthen, 18. August. Im dem Dorfe Möhlis brannte gestern das Gehöft des Bäuerleinmeisters Siebold bis auf die Umfassungsmauern nieder. Ein vier Jahre altes Mädchen erlitt dabei nicht unbedeutende Verbrennungen.

L. L. 101. Warum bemühen Sie sich nicht mehr nach der Expedition; dort können Sie erfahren, washalb Ihr Interat nicht aufgenommen werden kann, und darüber auch nichts gegen das Scheine Ihr Geld wieder.

Briefkasten.

L. L. 101. Warum bemühen Sie sich nicht mehr nach der Expedition; dort können Sie erfahren, washalb Ihr Interat nicht aufgenommen werden kann, und darüber auch nichts gegen das Scheine Ihr Geld wieder.

Stationers' Hall Reichsstrasse 55, Selliers' Hall.

Magnat für Kunst und Schreibmaterialien, Geschäftsbücher und Couvert-Fabrik.

Dr. phil. O. Bach, Königstrasse 24, chemisch-analytisches Laboratorium.

Bernhard Freyer.

99 Neumarkt. Annonce-Bureau Neumarkt 29.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstdenkmäler.

Wiener Schuh- u. Stiefeljäger von Heinr. Peters.

Gumm- u. Gutta-Pereha-Waren-Lager u. engl.

Lederfabriken bei Schutzenstrasse 18.

Gustav Krieg.

Grosses Sortiment von Regalröhren bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Thiergarten von E. Geipel-White, Connewitz.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellung und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Theater. (200. Abonnement.-Vorstellung.)

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugen Scribe, deutsch von Louis Hellstäb. Musik von Giacomo Meyerbeer.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Johann von Leyden ***

Hedes, dessen Mutter ***

Bertha, dessen Frau ***

Jonas ***

Mathilde Wiederläuter ***

Herr Chele ***

Barbaras ***

Graf Oberthal ***

Ein Kriegs-Schamtmann ***

Ein Tradantenführer ***

Ein Bürger ***

Ein Bauer ***

Kaufleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen.

Hauptleute und Soldaten der Wiederläuter. Schützenhäuser. Weiber und Kinder. Reichswahlträger.

Großwähler. Könige. Bogen. Knaben.

Trümper. Trabanten. Volk von Milaster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.

Ort der Handlung: Der 1. und 2. Act spielt in Holland. Die übrigen in und bei Milaster.

*** Johann von Leyden — Herr Mayr, vom großherzogl. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.

Im 3. Act: Nedowa, ausgeführt von Städt. Casali, Häusl. Kapell und Herrn Idali.

Schlittschuh-Quadrille, ausgeführt vom Corps de Ballet.

Der Text der Sänge ist an der Caffe für 3 Rgt.

zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 15 Uhr. Auftang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den